

BlickPunkt

Das Magazin Ihrer BEW | April 2020

www.bergische-energie.de



04

SATTELFEST

Der RSC Alpenrose ist ein Leistungsstützpunkt für den Kunstradsport

06

VOLLGAS

Die BEW erhöht beim Glasfaserausbau das Tempo – wo 2020 gebaut wird

14

E-MOBILITÄT

Jetzt höhere Umweltprämie beim Kauf Ihres Elektroautos sichern!



Liebe **Leser,**

nichts ist in diesen Zeiten beständiger als der Wandel: Die Digitalisierung verändert unseren Alltag rasant – und manchmal auch die eigene Arbeit. 1982 habe ich bei der BEW angefangen und bin seit vielen Jahren Teamleiter für Einkauf und Materialwirtschaft. Seit 2019 habe ich als Projektleiter Breitband der BEW eine neue spannende Aufgabe. Hauptsächlich befasse ich mich derzeit damit, die Infrastruktur für das ultraschnelle Internet auszubauen. Im vergangenen Jahr sind bereits viele Kilometer Glasfaserleerrohr in die Erde gekommen. Und jetzt geht es mit Vollgas und 25 Baukolonnen weiter, um die Glasfaser in unterversorgte ländliche Gebiete zu bringen. Der milde Winter hat dazu beigetragen, dass wir mit allen Bautätigkeiten gut im Zeitplan liegen. Die Karte auf Seite 6 zeigt im Überblick, wie der Fortschritt beim Glasfaserausbau durch die BEW ist und wo in diesem Jahr voraussichtlich gebuddelt wird.

Was 2020 getan wird, um die Versorgungssicherheit in den Sparten Strom, Gas und Trinkwasser weiter zu erhöhen, erfahren Sie auf Seite 11.

Genießen Sie die Frühlingszeit und die Ostertage!

ULRICH BERGHAUS
Projektleiter Breitband



Foto: iStock – baacklitcroyote

i

STARTSCHUSS FÜR INTELLIGENTE ZÄHLER

BEW baut 180 Smart Meter ein

Am 31. Januar 2020 hat das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) den Startschuss für den lange angekündigten Smart-Meter-Rollout gegeben. Auch die BEW baut in diesem Jahr die ersten 180 intelligenten Messeinrichtungen bei ihren Kunden mit einem Jahresverbrauch ab 6.000 Kilowattstunden (kWh) ein. Und bei weiteren etwa 2.700 Stromkunden werden die alten analogen „Ferraris“-Zähler gegen moderne digitale Messeinrichtungen ausgetauscht.



IMPRESSUM: Hrsg. BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH, Sonnenweg 30, 51688 Wipperfürth, Telefon 02267 686-0, Internet www.bergische-energie.de, E-Mail info@bergische-energie.de. Lokalseiten Sonja Gerrath (verantw.). Verlag trurnit GmbH, Redaktion Lena von Dulong (verantw.) und Kerstin Mahnke. Unser Titelbild zeigt Anna und Alica vom RSC Alpenrose Weiden-Kürten 1926 e. V. Die „Blickpunkt“-Ausgabe 2/2020 erscheint gegen Anfang September. Bitte melden Sie sich, wenn Sie keine erhalten haben!

Max Giesinger beim Sommer-Open-Air

Mit „80 Millionen“ sorgte er für die Sommer-Hymne des Jahres 2016. Im August tritt der Sänger beim Open Air auf den Ohler Wiesen auf. Die BEW ist Sponsor des Events, das über zwei Abende geht.

Classic Rock vom Feinsten erlebt das Publikum beim Auftritt von Uriah Heep. Die britische Band schrieb in den 1970er-Jahren Rockgeschichte. Tickets gibt es ab sofort bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Die BEW verlost zweimal zwei Karten für die beiden Konzerte. Bitte Wunschband angeben!

Max Giesinger – Freitag, 21. August, 19:30 Uhr
Uriah Heep – Samstag, 22. August, 19:30 Uhr

E-MAIL: sonja.gerrath@bergische-energie.de
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Foto: Christoph Köstlin

START



Trikot-Aktion 2020

Bis zu 24 Teams haben in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, Unterstützung für neue Teambekleidung von der BEW zu bekommen. Egal ob Junioren oder Senioren, Fußballteam, Handball-Equipe, Gymnastikgruppe, Boule- oder Reitverein: Die BEW möchte mit ihrer Trikot-Aktion den Brei-

tensport fördern und so auf die Vielzahl von Möglichkeiten aufmerksam machen, in unserer Region Sport zu treiben. Geld gibt es nicht nur für neue Teamtrikots, sondern auch für T-Shirts, Trainingsanzüge oder Regenjacken.

SO EINFACH GEHT'S:

Bei den Stadtsportverbänden oder auch direkt bei der BEW nach den Teilnahmebedingungen und einem Antragsformular fragen. Dieses bitte ausgefüllt zusammen mit einem Preisangebot eines Sportgeschäfts aus der Region senden an:

BEW BERGISCHE ENERGIE-UND WASSER-GMBH
 Sonnenweg 30, 51688 Wipperfürth.
 Oder per E-Mail an sonja.gerrath@bergische-energie.de



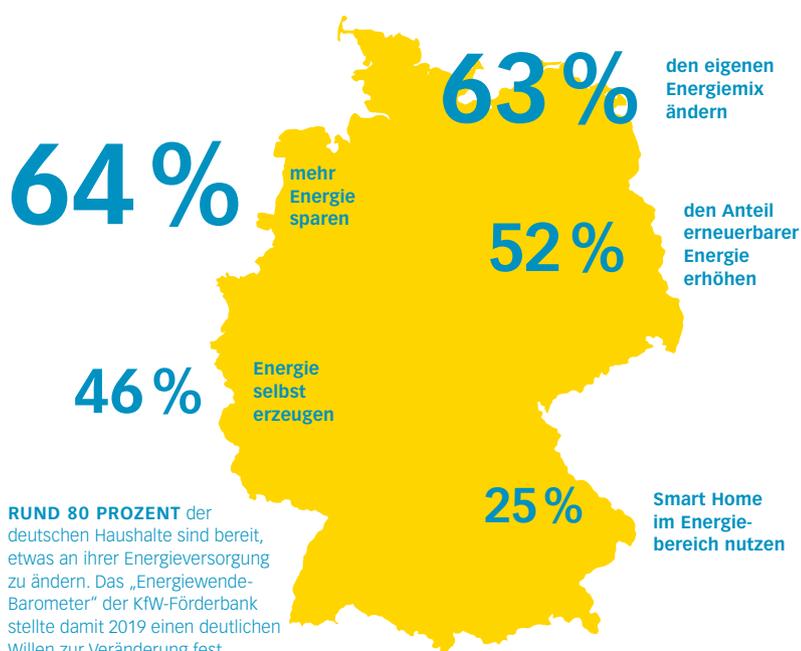
Neue Wasserzähler

In diesem Jahr beginnt der Austausch der herkömmlichen mechanischen Hauswasserzähler, von denen es im Trinkwassernetz der BEW noch rund 17.000 gibt. Die eingesetzten modernen Ringkolbenzähler besitzen eine höhere Messgenauigkeit. Jährlich 3.000 Wasserzähler sollen bis 2026 ausgetauscht werden.

VERANSTALTUNGEN & TERMINE: HIER IST DIE BEW DABEI

Talsperrenlauf in Hückeswagen	09.05.
Wirtschaftsmesse in der Alten Drahtzieherei Wipperfürth	17.05.
Biesfelder Dorflauf in Kürten	23.05.
„Das Fest“ in Wermelskirchen	24.05.
Aktionstag PV-Anlagen in Hückeswagen	03.06.
Trassenfest in Wermelskirchen	09.06.
Energiewendewoche auf :metabolon in Lindlar	15.06.
Mittsommernachtslauf in Wermelskirchen Dhünn	20.06.
WIP-Treff bei der BEW in Wipperfürth	27.07.
3. BEW E-Rallye Bergisch Land	30.08.

Energiewende-Barometer – das wollen die Deutschen:



Quellen: KfW

Kunst auf zwei Rädern

ANNA (14)
setzt zum Kopf-
stand auf dem
Sattel an.

Im Frühling schwingen sich viele wieder in den Sattel. Auch beim RSC Alpenrose dreht sich alles ums Fahrrad. Mit einer gemütlichen Radtour ins Grüne hat das Ganze aber wenig zu tun.

Alica (11) und Nila (10) stehen Kopf – und das wortwörtlich. Minutenlang verharren die beiden im Kopfstand auf einem Kasten. Schon zu Beginn des Trainings des RSC Alpenrose Weiden-Kürten am Leistungsstützpunkt Bechen wird klar: Hier geht es um viel mehr als nur darum, in die Pedale zu treten. Kunstradfahren ist Leistungssport, der hartes Training und vollen Körpereinsatz erfordert. Bevor es überhaupt aufs Rad geht, müssen sich die jungen Athletinnen erst einmal aufwärmen. Seilspringen für die Kondition, Liegestütze für die Kraft, Kopfstand für die Körperspannung und Dehnen für die Beweglichkeit auf dem Rad.

FRÜH ÜBT SICH

„Kinder, die früh anfangen, machen meist schnell Fortschritte und lernen immer neue Übungen dazu“, erzählt Lisa Kürten, die seit zwölf Jahren Kunstrad fährt. „Aber Irgendwann stoßen sie dann an eine Grenze und müssen sehr viel Zeit investieren, um weiterzukommen. Manche verlieren dann die Lust an dem Sport.“ Bei Lisa war das Gegenteil der Fall. Die 20-Jährige studiert Sport und hilft derzeit Trainerin Conny Selbach (42) aus. Die versichert: „Jeder, der ein normales Fahrrad

ISABELL (6), übt mit Trainerin Conny den Sprung vom Sattel auf den Lenker. Lisa macht ihr Mut.



DIE 1:1-ÜBERSETZUNG ermöglicht das Vorwärts- und Rückwärtsfahren.



NILA (10) UND ALICA (11) trainieren ihre Körperspannung im Kopfstand.



ALICA (11) macht beim Sattellenkerstand mehr als nur eine gute Figur.



NILA (10) in Lenkerlage

fahren kann, kann auch Kunstrad fahren.“ Das beste Alter, um damit zu beginnen, sei sechs bis acht Jahre. Aber auch ein späterer Einstieg könne zum Erfolg führen. Wichtig für den Kunstradsport seien eine gute Kondition, ein guter Gleichgewichtssinn, ein beweglicher Körper und Muskelkraft – Fähigkeiten, die sich theoretisch jedoch jeder erarbeiten könne.

“ JEDER, DER EIN NORMALES RAD FAHREN KANN, KANN AUCH KUNSTRAD FAHREN

CONNY SELBACH

Es gibt unzählige Übungen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Eine Einsteigerübung ist zum Beispiel der „Rahmenbeugestand“. Dabei steht ein Fuß auf dem oberen Rahmenrohr, das freie Bein wird nach hinten ausgestreckt, so dass der Rücken und das gestreckte Bein eine Linie ergeben. Kunsträder sind ganz spezielle Fahrräder, die nur in der Halle benutzt werden. Sie haben eine 1:1-Übersetzung, besonders

geformte Lenker und Sattel und außerdem sogenannte „Dornen“ an den Radnaben. Diese Besonderheiten ermöglichen es, die kunstvollen Positionen überall auf dem Rad einzunehmen.

RITTLINGS IN DER SCHWEBE

Nach dem Aufwärmen dreht nun auch Anna (14) ihre Runden auf der Fläche eines im Durchmesser acht Meter großen Kreises. Intensiv übt sie immer wieder den Kopfstand auf dem Sattel und anschließend eine Figur mit dem klangvollen Namen „Kehrlenkendoppelstützwaage“, gefolgt von einem „Kehrsteuerrohrsteiger“ – eine der anspruchsvolleren Übungen, bei der sich das Vorderrad in der Luft befindet und die Athletin rittlings auf dem Steuerrohr zwischen Lenker und vorderer Gabel sitzt und somit das schwebende Vorderrad hinter sich hat. „In einem Wettkampf, bei dem in nur fünf Minuten 30 Figuren präsentiert werden müssen, gibt es dafür schon höhere Punktwertungen“, erklärt Conny Selbach.

EIN LEISTUNGSSPORT

Gegründet wurde der Radsportclub Alpenrose Weiden-Kürten im Jahr 1926. Es begann zunächst mit Aufführungen, die in

Sälen von Gaststätten stattfanden, weil Turnhallen fehlten. Das Publikum war fasziniert von den Darbietungen, und mit der Zeit wurden die Figuren immer komplexer. Der Leistungssport Kunstradfahren war geboren. Hermann Josef Berghaus (80), Conny Selbachs Vater, ist ein Mitglied der ersten Stunde. „Früher wurden die Fahrräder und Übungsgeräte noch selbst gebaut“, erzählt er. Der Club kann auf eine eindrucksvolle Erfolgsgeschichte mit einer Vielzahl von Bezirks- und Landesmeistertiteln zurückblicken. Heute unterhält er drei Abteilungen: das Kunstradfahren, das Einradfahren und eine Breitensportgruppe.

i

RSC Alpenrose Weiden-Kürten 1926 e. V.
Ammerweg 33, 51515 Bechen

Kontakt:

Conny Selbach, 02207 700885
conny.selbach@gmx.de

Training:

Turnhalle, Maria-Rost-Straße 1, 51515 Bechen

Montag: 17:00–19:00 Uhr

Dienstag: 16:00–18:00 Uhr

Freitag: 16:15–19:00 Uhr

an jedem 1. und 3. Freitag Stützpunkttraining

www.alpenrose-weiden.de

Wir erhöhen das Tempo

Beim Glasfaserausbau in Hückeswagen und Wipperfürth geht es mit Riesenschritten voran: Bis Ende 2021 sollen insgesamt 260 Kilometer Trassen für das ultraschnelle Internet und 1.270 Kilometer Glasfaserkabel verlegt werden.

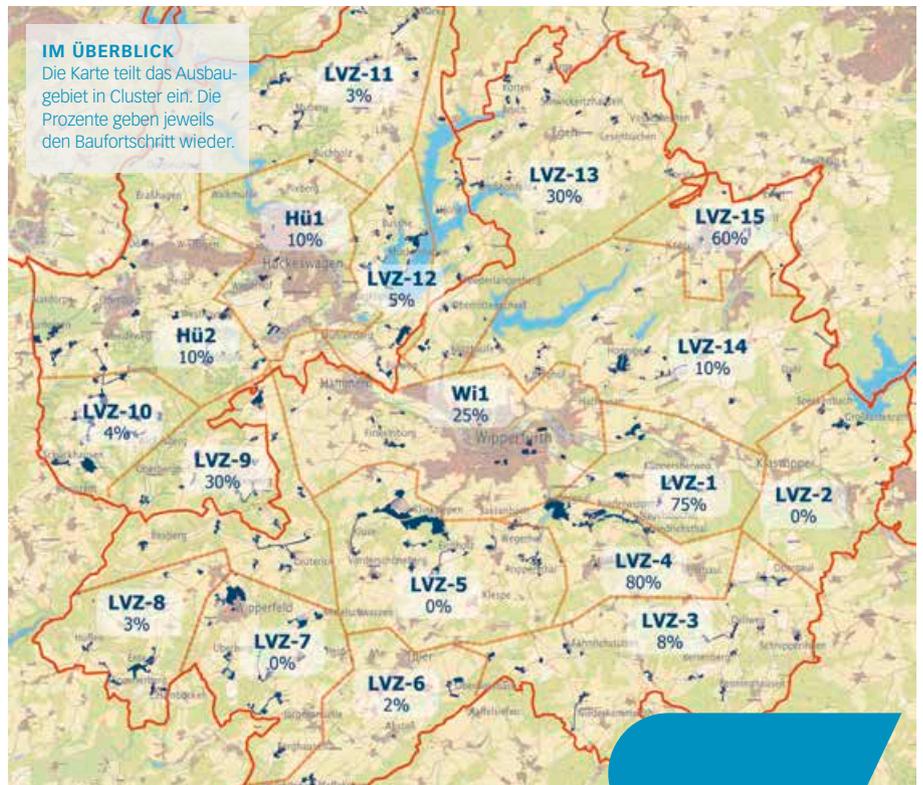
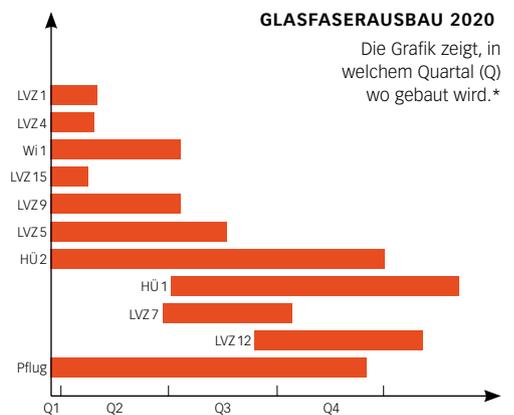
Über 3.000 Haushalte, mehr als 100 Unternehmen und 18 Schulen in Hückeswagen und Wipperfürth werden nächstes Jahr mit Lichtgeschwindigkeit im Internet surfen können. Die BEW setzt dabei auf Glasfaser bis ins Haus, „Fiber To The Building“ (FTTB) genannt. Diese Verlegungsart wird in den „unterversorgten“ ländlichen Gegenden im Bergischen von Bund und Land NRW gefördert.

EIN VIERTEL IST GESCHAFFT

Zwar lagen die finalen Förderbescheide erst im August bzw. November 2019 vor. Doch, um im Zeitplan zu bleiben, begann die BEW vorzeitig mit den Tiefbauarbeiten. Im zurückliegenden milden Winter konnte auch verhältnismäßig viel gearbeitet werden. Auf den ersten 60 Trassenkilometern wurden so bereits Glasfaserleerrohre eingezogen und die ersten Hausanschlüsse verlegt. Nun geht der Ausbau mit Hochdruck weiter. Seit Februar sind für die BEW bis zu 25 Baukolonnen im Einsatz.

Zuerst wird vorrangig in den Bauclustern LVZ1, LVZ4, Wi1, LVZ15 und LVZ9 gearbeitet (siehe Karte). Und voraussichtlich stehen in diesem Jahr auch noch Arbeiten in den Clustern LVZ5, Hü1, Hü2, LVZ7 und LVZ12 auf dem Plan. Darüber hinaus wird der Kabel-Pflug an verschiedenen Stellen in Hückeswagen und Wipperfürth im Einsatz sein.

Die infrage kommenden Haushalte in den jeweiligen Bauclustern werden von der BEW angeschrieben und zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Unter www.bergische-energie.de/glasfaser kann man auch jetzt schon schauen, ob man einen geförderten Anschluss bekommt.



* vorläufige Planung, Änderungen vorbehalten

Deutschland immer sonniger

Solarenergie zu erzeugen wird hierzulande zunehmend attraktiv. In den vergangenen fünf Jahren schien die Sonne vielerorts bis zu 100 Stunden mehr pro Jahr als in den fünf Jahren davor. Regional gibt es allerdings Abweichungen. So verzeichnete Düsseldorf im Schnitt 128 zusätzliche Sonnenstunden (+ 8,33 Prozent), Hamburg hat mit 71 zusätzlichen Sonnenstunden (+ 4,45 Prozent) und München mit 62 (+ 3,39 Prozent) mehr Sonne. Der Zuwachs bei den Sonnenstunden macht sich tendenziell auch im sonst eher regenreichen Bergischen Land bemerkbar. In den vergangenen fünf Jahren schien an zehn Referenz-Photovoltaik-Anlagen im BEW-Netzgebiet im Jahresmittel 895 Stunden lang die Sonne. 2018 gab es sogar 968 Sonnenstunden.

Austauschprämie für alte Ölheizungen

Im Dezember 2019 haben sich Bund und Länder auf ein Klimaschutzgesetz geeinigt. Zentraler Baustein dieses Pakets ist die neue CO₂-Steuer, die ab 1. Januar 2021 unter anderem das Heizen mit fossilen Brennstoffen schrittweise immer teurer macht. Vor allem Besitzer alter Ölheizungen müssen sich auf hohe jährliche Mehr-

5,8

MILLIONEN GEBÄUDE

in Deutschland werden noch mit Öl beheizt. In mindestens 2,1 Millionen davon könnte schnell und unkompliziert die Öl- gegen eine Erdgasheizung ausgetauscht werden, da sie im Einzugsbereich des Gasnetzes liegen. Würden alle Ölheizungen ersetzt, könnten bis zu 30 Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden.

Quelle: „Wie heizt Deutschland?“ – Studie im Auftrag des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW).



Foto: trumit GmbH – Ekkehard Winkler

kosten einstellen. Das Ziel der CO₂-Steuer ist es, dass möglichst viele Verbraucher auf klimafreundliche Heiztechnik umsteigen. Die gute Nachricht: Beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) kann man für seine alte Ölheizung jetzt eine Austauschprämie beantragen. Für den Einbau beispielsweise einer Erdgas-Hybridheizung mit einem mindestens 25-prozentigen Anteil an erneuerbarer Energie beträgt der Zuschuss 40 Prozent der Investitionssumme. Auch wenn keine Ölheizung ausgetauscht wird, können Hausbesitzer sich über Förderungen freuen: Koppeln sie etwa einen Gas-Brennwertkessel zu 25 Prozent mit erneuerbaren Energien, gibt es einen Investitionszuschuss von 30 Prozent. Selbst wenn sie Gas-Brennwertgeräte nur auf die spätere Einbindung erneuerbarer Energien vorbereiten, zahlt das BAFA 20 Prozent der Investitionssumme.

TIPP: Auch die BEW fördert in ihrem Netzgebiet die Heizungsumstellung von Öl auf Erdgas mit bis zu 500 Euro, wenn dabei ein bereits vorhandener Gasnetzanschluss reaktiviert wird.

Effizient heizen im **Altbau**

Im Neubau sind Erdgas-Brennwertgeräte Standard. Aber lassen sie sich auch im Altbau nachträglich installieren? Installateur- und Heizungsbauermeister Sebastian Wurth aus Kürten gibt Tipps.

AUF WELCHE TECHNIK SOLLTE MAN BEI DER HEIZUNGSMODERNISIERUNG IM ALTBAU SETZEN?

Bei einer Gas-Zentralheizung im Einfamilienhaus führt heute kein Weg an der Brennwerttechnik vorbei. Niedertemperaturkessel erfüllen die gesetzlichen Mindestanforderungen an die Energieeffizienz nicht mehr. Optimal eignen sich Gas-Brennwertgeräte für gut gedämmte Neubauten. Denn dank Fußboden- oder großflächiger Wandheizungen werden die Wohnräume auch mit niedrig aufgeheiztem Heizungswasser ausreichend warm. In Altbauten mit kleinen Heizkörpern muss dagegen mit mittleren bis hohen Vorlauftemperaturen geheizt werden, um die Räume warm zu bekommen. Das kann dazu führen, dass der

Brennwertnutzen nicht immer gewährleistet ist. Aber zum Beispiel durch die Kombination einer Gas-Brennwertheizung mit einer Wärmepumpe wird dieser Nachteil wieder wettgemacht. Für solche „Hybrid“-Heizungssysteme gibt es seit dem 1. Januar 2020 eine erhöhte staatliche Förderung, die auch die nötige Schornsteinsanierung mit einschließt.

MUSS ICH MEINEN SCHORNSTEIN SANIEREN LASSEN?

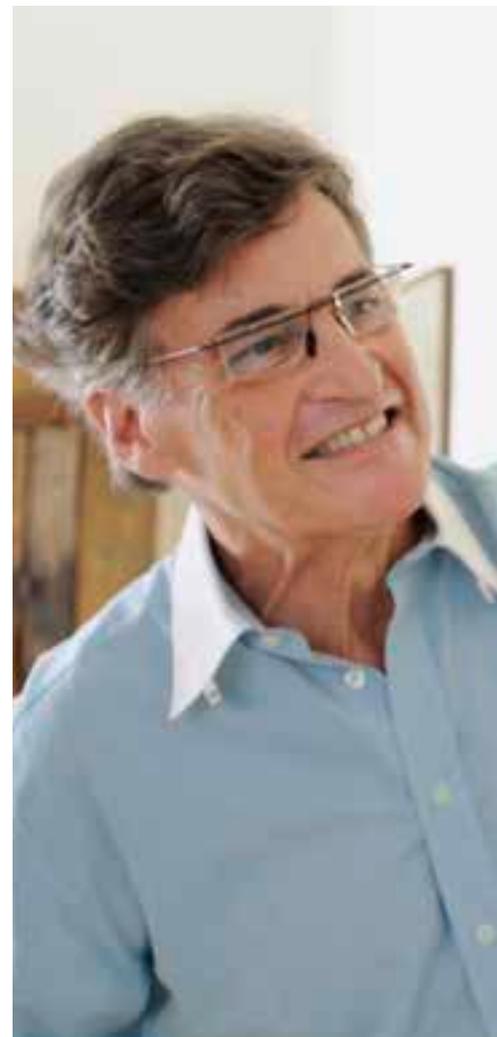
Ja, und zwar aus folgendem Grund: Bei Brennwertheizgeräten entsteht Kondensat bei der Abkühlung des im Abgas enthaltenen Wasserdampfes. Das ist gewollt, denn Brennwertgeräte nutzen einen Großteil der in den Abgasen enthaltenen Wärmeenergie für Heizung oder Warmwasser – genau das ist der energiesparende Brennwerteffekt. Die kühleren Gase kondensieren in den Abgaswegen und würden im Laufe der Zeit gemauerte Schornsteine beschädigen. Deshalb wird in den vorhandenen Kamin ein korrosionsbeständiges Kunststoff- oder Edelstahlrohr eingezogen.

SIND MEINE VORHANDENEN HEIZKÖRPER WEITERVERWENDBAR?

Wichtig ist, dass die Heizkörper die für den jeweiligen Raum erforderliche Heizleistung liefern können. Nur dann lässt sich die Heizung optimal einstellen. Nach dem Einbau einer neuen Heizung beschwerten sich die Hausbesitzer häufig über Heizkörper, die „zu kalt“ sind oder von oben nach unten kälter werden. Das ist aber technisch völlig in Ordnung. Wichtig ist nicht die Temperatur der Heizkörper – sie hängt von der eingestellten Vorlauftemperatur ab –, sondern die Raumlufttemperatur.

WIE WIRD DIE HEIZUNGSANLAGE AUF EIN BRENNWERTGERÄT ABGESTIMMT?

Um eine Brennwertanlage in älteren Gebäuden möglichst energiesparend zu betreiben, empfehle ich einen hydraulischen Abgleich (siehe Seite 9). Durch den Abgleich können die Nutzer bis zu 15 Prozent Heizenergie sparen und so die





WARME WOHNUNG

Eine optimal eingestellte Brennwertheizung erfüllt auch im Altbau alle Ansprüche und senkt den Heizenergieverbrauch um 15 bis 25 Prozent.

DAS KÖNNEN SIE NOCH TUN

Hocheffizienzpumpen

Ungeregelte Heizungspumpen laufen immer mit derselben Leistung. Sie verbrauchen damit durchgängig Strom, unabhängig vom Wärmebedarf. Elektronisch gesteuerte Hocheffizienzpumpen drosseln oder erhöhen ihre Leistung dem Wärmebedarf entsprechend. Damit spart die geregelte Heizungspumpe viel Strom. Aber Vorsicht! Ist die Pumpe im Heizgerät eingebaut, muss diese im Regelfall vom Hersteller freigegeben sein. Ob Pumpe und vorhandene Heizungsanlage miteinander kombiniert werden können, weiß der Heizungsbauer.

Mehr Infos unter: mehr.fyi/umwaelzpumpe

Hydraulischer Abgleich

Heizungsbauer nehmen zuerst die Daten des Gebäudes wie etwa die Grundfläche und Deckenhöhe auf, berechnen damit die erforderliche Heizleistung und justieren anschließend die Heizkörper. Mit dem hydraulischen Abgleich lassen sich bis zu 15 Prozent der Heizkosten sparen.

Mehr Infos unter: mehr.fyi/abgleich

Foto: trumit GmbH – Ekkehard Winkler

Foto: photato



//

„KOMBINIEREN SIE IHRE NEUE BRENNWERTHEIZUNG MIT ERNEUERBAREN ENERGIEN UND NUTZEN SIE DAFÜR DIE FÖRDERUNG VOM STAAT!“

SEBASTIAN WURTH,
WURTH S+H GMBH & CO. KG
KÜR TEN

Umwelt schonen. Eventuell muss der Heizungsfachmann auch alte Heizungsventile austauschen. Die dafür entstehenden Ausgaben amortisieren sich normalerweise im Laufe mehrerer Jahre über die eingesparten Heizkosten. Zudem gibt es dafür häufig Fördermittel lokaler Klimaschutzagenturen oder des Bundes.

WAS TUN, WENN MEIN BUDGET FÜR DIE HEIZUNGSERNEUERUNG UND ANDERE ENERGIESPARGESAMMASSNAHMEN BEGRENZT IST?

Dann empfiehlt es sich, mit einem hydraulischen Abgleich anzufangen. Wenn technisch möglich, lohnt es sich auch, in älteren Heizungsanlagen elektronisch gesteuerte Heizungspumpen einbauen zu lassen. Diese machen sich durch den eingesparten Strom in kurzer Zeit bezahlt. Aber selbst eine neue Brennwertanlage ist im Normalfall kostengünstiger als eine

großflächige Dämmung der Wände oder neue Fenster. Dabei bietet es sich an, verschiedene Energiesparmaßnahmen sinnvoll aufeinander abzustimmen. Für die beste individuelle Lösung sollten sich die Kunden ausführlich beraten lassen. Zum Beispiel durch einen Energieberater oder einen qualifizierten SHK-Handwerker.

WUNDERSCHÖN,
wären da nicht die Heizkosten. In vielen bergischen Häuschen arbeiten noch veraltete Heizungen.



Foto: iStockphoto – firina

Unter die Erde damit!

Erdkabel ersetzen Freileitungen: Der Glasfaserausbau ist eine Chance, um die Stromversorgung in vielen ländlichen Bereichen des BEW-Netzgebiets sicherer zu machen.

Die Stromversorgung muss absolut sicher sein, immer und überall. Deshalb steckt die BEW Netze jährlich viele Millionen in die Modernisierung und Instandhaltung ihres Stromnetzes. Gut zu wissen: Rund 89 Prozent der Leitungen liegen heute bestens geschützt vor Wind und Wetter unter der Erde. In vielen ländlichen Bereichen jedoch stellen aufgrund der Topografie und der Zersiedlung der Landschaft immer noch Freileitungen die wirtschaftlichste Versorgungslösung dar. Trotz regelmäßiger Instandhaltung sind technische Ausfälle dabei nie ganz auszuschließen.

Aber dort, wo der Breitbandausbau im Gange ist, könnte sich das bald zum Teil ändern. Denn in den ländlichen Gebieten von Hückeswagen und Wipperfürth, die als „weiße Flecken“ auf der Landkarte des Internets gelten, werden derzeit Leerrohre für Glasfaser verlegt – gefördert mit Mitteln von Bund und Land, ohne die der Breitbandausbau in den dünn besiedelten Gebieten wirtschaftlich nicht darstellbar wäre. Das galt bisher auch für die unterirdische Verlegung von Stromleitungen. „Legen wir die Erdkabel aber gleichzeitig mit den Leerrohren für die Glasfaser, können wir Kosten einsparen“, erläutert Mathias Wiemer, Prokurist der BEW Netze. „Der Glasfaserausbau ist jetzt unsere Chance, die Stromversorgung durch den Rückbau von Freileitungen und die Erdverkabelung noch sicherer zu machen.“ Leider werde dies aufgrund der Vielzahl der Maßnahmen und der entsprechenden Kosten nicht in allen Gebieten möglich sein.



STROM & GLASFASER

In der Tabelle auf der Seite 11 sieht man, wo die BEW bei den für 2020 geplanten Baumaßnahmen Synergien mit dem Glasfaserausbau nutzt. Diese Maßnahmen sind in der Sparte „Strom“ mit den Abkürzungen für die Glasfaserausbau-Cluster „LVZ“, „Hü 1“ und „Hü 2“ gekennzeichnet.

WENIGER STROMAUSFÄLLE

Die Netzinvestitionen der vergangenen Jahre schlagen sich schon jetzt positiv in der Statistik der Stromausfallzeiten nieder. Nicht einmal zwölf Minuten mussten die Kunden der BEW Netze im Jahr 2019 durchschnittlich ohne Strom auskommen. Bundesweit betrug die Ausfallzeit nach den aktuellsten Zahlen 14 Minuten – wobei die BEW Netze aufgrund ihres ländlichen Versorgungsgebiets gegenüber den städtischen Ballungsräumen klar im Nachteil ist. „Übrigens“, ergänzt Mathias Wiemer, „Erdkabel bieten den Kunden auch mehr Kapazitäten zum Anschluss neuer Photovoltaikanlagen und Lademöglichkeiten für Elektroautos in ihrem Zuhause.“





Wir investieren

für Ihre Versorgungssicherheit

Die BEW steckt in diesem Jahr rund 4 Millionen Euro in die Modernisierung und den Ausbau der regionalen Netzinfrastruktur, die BEW Netze weitere 2,8 Millionen Euro. Zusätzlich fließen rund 12 Millionen Euro in das Förderprojekt Breitbandausbau.

GAS UND WASSER

WIPPERFÜRTH	GAS	WASSER	GESAMT
Don-Bosco-Weg BP110 Erschließung	95 m	95 m	190 m
Am Buschfelde BP101 Erschließung	100 m	100 m	200 m
Bahnstraße (aus 2019)		80 m	80 m
Hönnige		100 m	100 m
Allgemeine Netzerweiterung	300 m	300 m	600 m
Allgemeine Netzerneuerung	300 m	600 m	900 m
Gesamt Wipperfürth	795 m	1.275 m	2.070 m

HÜCKESWAGEN	GAS	WASSER	GESAMT
BP76 Gewerbegebiet West III	1.100 m	1.210 m	2.310 m
Am Tannenbaum	70 m	120 m	190 m
Jung-Stilling-Straße (Zultg. DEA Runkelsiedlung)		160 m	160 m
Heidt (AZ Ltg.)		100 m	100 m
Allgemeine Netzerneuerung	150 m	150 m	300 m
Allgemeine Netzerneuerung	250 m	450 m	700 m
Gesamt Hückeswagen	1.570 m	2.190 m	3.760 m

KÜR TEN	GAS	WASSER	GESAMT
Ahlendung – Altendahl	400 m		400 m
Allgemeine Netzerneuerung	100 m		100 m
Allgemeine Netzerneuerung	20 m		20 m
Gesamt Kürten	520 m	0 m	520 m

WERMELSKIRCHEN	GAS	WASSER	GESAMT
KVP L157 (Autobahnrohr)	535 m	545 m	1080 m
A1/L157 Gewölbebrücke (aus 2019)	120 m	120 m	240 m
Joseph-Haydn-Straße	170 m	170 m	340 m
Langenbusch	170 m	170 m	340 m
Kolfhausen		500 m	500 m
Von-Droste-Hülshoff-Weg	50 m	50 m	100 m
Unterweg		30 m	30 m
Allgemeine Netzerneuerung	200 m	150 m	350 m
Allgemeine Netzerneuerung	300 m	450 m	750 m
Gesamt Wermelskirchen	1.545 m	2.185 m	3.730 m

Gesamtversorgungsgebiet	4.430 m	5.650 m	10.080 m
--------------------------------	----------------	----------------	-----------------

STROM UND STRASSENBELEUCHTUNG (SB)

WIPPERFÜRTH	STROM	SB	GESAMT
Don-Bosco-Weg BP110 Erschließung	220 m	220 m	440 m
Erschließung Am Buschfelde	130 m		130 m
10 kV-Kabelverlegung Lüdenscheider Straße	250 m		250 m
LVZ9a Arnsberg B506	258 m		258 m
LVZ9a Grüterich	95 m		95 m
LVZ5 Kleinscherkenbach	600 m		600 m
LVZ5 Holte	40 m		40 m
LVZ5 Obererlen	345 m		345 m
LVZ5 Eichholz	997 m		997 m
LVZ7 Weier	102 m		102 m
LVZ7 Unterschwarzen	331 m		331 m
LVZ7 Überberg	945 m		945 m
LVZ7 Gerhartsfeld	270 m		270 m
LVZ7 Furth	423 m		423 m
LVZ13a Güttenhausen	300 m		300 m
LVZ3 +6 Graben – Oberflosbach	1.040 m		1.040 m
Gesamt Wipperfürth	6.346 m	220 m	6.566 m

HÜCKESWAGEN	STROM	SB	GESAMT
Erschließung West 3	2.750 m	2.100 m	4.850 m
Hü1 Böckel	110 m		110 m
Hü1 Dürhagen	1.645 m		1.645 m
Hü1 Steffenshagen	720 m		720 m
Hü1 Hangberg	195 m		195 m
Hü1 Brasshagen	230 m		230 m
Hü2 Dörpfeld	150 m		150 m
Hü2 Strucksfeld	500 m		500 m
LVZ10 Dörpfelderhöhe	200 m		200 m
LVZ10 Schückhausen	220 m		220 m
LVZ10 Bockhacken	302 m		302 m
LVZ12 Mickenhagen	50 m		50 m
LVZ12 Reinshagensbever	95 m		95 m
LVZ13b Niederlangenberg	150 m		150 m
Gesamt Hückeswagen	7.317 m	2.100 m	9.417 m

WERMELSKIRCHEN	STROM	SB	GESAMT
1 kV Harbach – Altenhof – Parkplatz Neue Mühle	950 m		950 m
1 kV Preyersmühle (K21)	500 m		500 m
1 u. 10 kV Autobahnbrücke Hüngrer	240 m	150 m	390 m
1-kV-Verlegung Kolfhausen (Straßenausbau)	150 m	450 m	600 m
Straßenausbau Goethestraße		350 m	350 m
Straßenausbau Nordstraße		300 m	300 m
Gesamt Wermelskirchen	1.840 m	1.250 m	3.090 m

Gesamtversorgungsgebiet	15.503 m	3.570 m	19.073 m
--------------------------------	-----------------	----------------	-----------------

Leser fragen, Experten antworten

Die BEW bildet ihren Nachwuchs selbst aus. Aber auch Fachkräfte sind derzeit sehr gefragt – zum Beispiel für den Glasfaserausbau.



TIM HAHN
Teamleiter Personalwesen
tim.hahn@bergische-energie.de
02267 686-612



LINDA FLOSBACH
Sachbearbeiterin
Personalwesen
linda.flosbach@
bergische-energie.de
02267 686-616



TOBIAS FISCHER
Sachbearbeiter Personalwesen
tobias.fischer@bergische-energie.de
02267 686-614

Fotos: Linda Flosbach Fotografie

1 BIETET DIE BEW ARBEITSPLÄTZE MIT ZUKUNFT?

In den Sparten Strom, Erdgas, Trinkwasser, Erneuerbare Energien und beim Glasfaserausbau ist die BEW führend in der Region. In weniger als 20 Jahren haben wir uns vom kommunalen Energieversorger zu einem bedeutenden und wirtschaftsstarke Dienstleistungsunternehmen gewandelt. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern gestalten wir die Energielandschaft unserer Region mit. Dazu gehört auch der Ausbau und die Integration regenerativer Erzeugungsanlagen. Außerdem bieten wir unseren Kunden innovative Lösungen für ein nachhaltiges Zuhause an. Ökologie und Ökonomie gehen bei uns Hand in Hand.

2 ES GIBT SO VIELE AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN – WARUM SOLLTE ICH MICH BEI DER BEW BERWERBEN?

Als Unternehmen mit einer langen Ausbildungstradition bieten wir dir eine fachlich fundierte Ausbildung auf hohem Niveau. Dein Alltag als Azubi ist interessant und abwechslungsreich. Viele Kolleginnen und Kollegen sind schon lange bei der BEW. Das liegt auch am guten

Betriebsklima: Wir unterstützen uns gegenseitig. Als Azubi bist du nie allein, die Ausbilder haben immer ein offenes Ohr. Und so viel ist sicher: Nach erfolgreichem Abschluss stehen deine Chancen auf einen unbefristeten Arbeitsvertrag sehr gut.

3 ICH BIN AUF DER SUCHE: SIND BEI DER BEW GERADE STELLEN FREI?

Noch zu vergeben ist eine Ausbildungsstelle zum Anlagenmechaniker-Rohrsystemtechnik (m/w/d) mit dem Starttermin 1. August 2020. Interessiert? Dann bewirb dich jetzt! Außerdem sucht die BEW immer wieder qualifizierte Fachkräfte. Einfach auf unserer Homepage nach aktuellen Stellenangeboten unter www.bergische-energie.de/karriere schauen.

4 WER PASST INS BEW-TEAM?

Unser wichtigstes Kapital sind motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Jede und jeder Einzelne trägt Verantwortung gegenüber unseren Kunden und Geschäftspartnern. Für unser Team suchen wir deshalb Menschen mit einem hohen Maß an Verantwortungsbewusstsein, Eigeninitiative und Flexibilität.

i

KONTAKT

Ansprechpartner und alle Infos rund um Jobs & Karriere bei der BEW gibt es unter www.bergische-energie.de/karriere

Treffpunkt im Dorf

Für Gerd Jührte, Pächter der Gaststätte „Markt 57“ in Dabringhausen, ist gute Gastronomie mehr als gutes Essen. Bei ihm und seinem Team sollen die Gäste sich „wie zu Hause“ fühlen.

„Ich koche seit 48 Jahren, fast mein ganzes Leben lang, und ich liebe den Beruf immer noch“, sagt Gerd Jührte. Sein Alter verrät der gebürtige Frankfurter nicht, nur so viel, dass er 1972 eine Kochlehre begann und dann in die Schweiz zog, „um Neues kennenzulernen und Erfahrungen zu sammeln“. In den 1980er-Jahren verschlug es ihn ins Bergische, wo er zuerst als Saucier, später als stellvertretender Küchenchef und dann auch als Küchenchef tätig war.

ORT FÜR GENERATIONEN

2017 eröffnete Jührte den „Markt 57“ in einem wunderschönen alten Fachwerkhäus. Ein Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft schwebte ihm vor. Das Angebot kommt gut an – bei allen Generationen. Die Gäste sind zwischen 18 und 90 Jahre alt. Die Jüngeren spie-



GERD JUHRTE ist gerne Gastgeber und ein passionierter Koch obendrein.

SPARGEL MIT STEINPILZEN

(für eine Portion)

500 g frische Stangenspargel in Salzwasser mit ein paar Spritzern Zitrone und einer Prise Zucker ca. 4 Min köcheln lassen. 2 El Olivenöl in einer Pfanne erhitzt, 30 g gehackte Schalotten und 100 g Steinpilze darin anschwanken. Mit Salz, Pfeffer und einem Hauch Knoblauchöl abschmecken. Auf dem Teller nach Gusto mit frisch gehackter Petersilie und etwas Parmesan bestreuen. Als Beilage passen frisches Baguette oder Drillinge. Der Chef empfiehlt dazu einen trockenen Weißwein, z. B. einen Riesling. Guten Appetit!



len im großen Saal gern Kicker oder Dart. Stammtische sitzen im Thekenbereich gemütlich beisammen. In zwei abgetrennten Räumen mit Wohnzimmerflair kann man auch etwas ruhiger mit der Familie oder Freunden speisen. Der große Saal bietet Platz für 50 Gäste. Vereine mieten ihn gern für Feiern, ebenso wie Geburtstags- und Hochzeitsgesellschaften. Die idyllische Lage und die Terrasse vis à vis der Dorfkirche locken auch auswärtige Gäste an. Auf der Karte stehen Klassiker wie das Schnitzel „Markt 57“ oder auch mal Feines wie der „Rinderschmorbraten mit Rotweinsauce“. „So etwas kochen die wenigsten daheim, das zieht“, sagt der Chef. „Und alles kostet unter 20 Euro.“ Das ist ihm ganz wichtig. Auch als selbstständiger Gastronom ist das Kochen Jührtes große Passion geblieben. Und so kommen seine Gäste ab und zu in den Genuss neuer Kreationen wie „Hähnchenbrust mit Camembert überbacken“ oder „Kürbiskartoffelstampf“ als Beilage.

i

RESTAURANT MARKT 57

Inh. Gerd Jührte
Altenberger Str. 57
42929 Wermelskirchen
Telefon
02193 5339115
www.markt-57.de

Öffnungszeiten

Mo. Ruhetag
Di.– So. ab 17:00 Uhr
(Küche bis 22:00 Uhr)
So. und Feiertage
zusätzlich 11:00 bis
14:00 Uhr

Bonus für Stromer

i

ELEKTROAUTO UND MIETWOHNUNG

E-Autos sind nicht nur etwas für Einfamilienhausbesitzer, sondern auch für Mieter. Die Genossenschaft für Bau- und Siedlungswesen (GBS) Hückeswagen macht es vor: Auf ihrem zentral gelegenen Grundstück in Wiehagen in der Blumenstraße hat die GBS eine öffentliche Ladesäule installiert, an der zwei Fahrzeuge für die Dauer des Ladens parken können. Die GBS hat sich selbst ein erstes E-Auto angeschafft und dafür eine BEW-Wallbox auf ihrem angrenzenden Mitarbeiterparkplatz installiert. Auch der gemeinnützige Bauverein Wermelskirchen bietet an seinem Mietobjekt im Langenbusch 12 zwei öffentliche Lademöglichkeiten an. Bereits 2019 hat der Verein an seinem Hauptsitz in der Wielstraße 22 eine BEW-Wallbox für Mitarbeiter und Besucher installiert.

Wer ein Elektroauto kauft, wird vom Staat kräftig bezuschusst. Wer bekommt welche Prämie? Alles, was Sie über die Förderung wissen sollten.

Sie spielen mit dem Gedanken, auf ein Elektroauto umzusteigen? Dann ist jetzt der ideale Zeitpunkt. Um Autofahrern den Kauf eines E-Mobils schmackhaft zu machen, gibt es seit Sommer 2016 den „Umweltbonus“. Im November 2019 beschloss die Bundesregierung, die Förderung bis 2025 zu verlängern und die Zuschüsse zu erhöhen. Im Februar 2020 gab die Europäische Kommission in Brüssel grünes Licht für die Förderpakete. Wer sich für ein E-Auto, ein Brennstoffzellen-Fahrzeug oder einen Plug-in-Hybrid entscheidet, kann bis zu 6.000 Euro Umweltbonus bekommen. Damit steigt die Förderhöhe um bis zu 50 Prozent. Die neuen Fördersätze gelten für alle Fahrzeuge, die ab dem 5. November 2019 zugelassen wurden. Der erhöhte Umweltbonus wird wie bisher zur Hälfte vom BAFA und zur Hälfte von der Industrie gezahlt.



Prüfen Sie die Möglichkeiten

Alle Infos zum Umweltbonus, das Antragsformular, Checklisten und Übersichten finden Sie auf der Seite des BAFA unter dem Kurzlink: mehrfy/zuschuss

WIE WERDEN E-MOBILE BEZUSCHUSST?

Reine Elektro- und Brennstoffzellenautos mit einem Netto-Listenpreis von bis zu 40.000 Euro werden mit 6.000 Euro gefördert, teurere Fahrzeuge bis 65.000 Euro mit 5.000 Euro. Plug-in-Hybride bis zu einem Netto-Listenpreis von 40.000 Euro werden mit 4.500 Euro pro Wagen bezuschusst. Bei einem Netto-Listenpreis über 40.000 bis 65.000 Euro gibt es 3.750 Euro Umweltprämie.

WER BEKOMMT DIE E-AUTO-PRÄMIE?

Privatpersonen, Unternehmen, Vereine, Körperschaften oder Stiftungen können bei Erwerb eines neuen, erstmalig zugelassenen E-Autos sowie bei jungen gebrauchten Elektrofahrzeugen den Umweltbonus beantragen. Das Besondere: Die Förderung ist nicht gedeckelt, es können unbegrenzt viele Anträge gestellt werden.

WELCHE E-MOBILE WERDEN GEFÖRDERT?

Den Umweltbonus gibt es für Elektro- und Brennstoffzellenautos sowie Plug-in-Hybride, deren Basismodell den Netto-Listenpreis von 65.000 Euro nicht übersteigt. Eine Übersicht der förderfähigen Modelle findet man auf der BAFA-Website, die regelmäßig aktualisiert wird. Am 18. Februar 2020 umfasste sie 185 Elektroautos, ein Brennstoffzellen-Fahrzeug und 93 Plug-in-Hybride. Käufer müssen ihr neues E-Auto mindestens sechs Monate behalten. Auch junge gebrauchte Elektrofahrzeuge können gefördert werden.

WERDEN ELEKTROAUTOS AUCH STEUERLICH GEFÖRDERT?

Ja, für Erstzulassungen zwischen dem 18. Mai 2011 und dem 31. Dezember 2020 ist Ihr Elektrofahrzeug zehn Jahre lang von der Kraftfahrzeugsteuer befreit. Nach einem Halterwechsel innerhalb dieser zehn Jahre wird dem neuen Fahrzeughalter die Steuerbefreiung für den dann noch verbleibenden Zeitraum gewährt. Dieser Steuervorteil gilt nicht für Hybridfahrzeuge, die auch von einem Verbrennungsmotor angetrieben werden.

WIE BEANTRAGT MAN DEN UMWELTBONUS?

Über ein Online-Formular auf der Website des BAFA. Gibt das Bundesamt grünes Licht, überweist es den Zuschuss auf Ihr Konto. Wichtig: Der Kauf oder das Leasingverfahren des neuen Fahrzeugs muss bereits abgeschlossen und der Wagen zugelassen sein. Anderenfalls kann der Förderantrag noch nicht gestellt werden.

WO GIBT ES ZUSCHÜSSE FÜR DIE PRIVATE WALLBOX?

Mit dem Programm „progres.nrw“ fördert das Land NRW den Einbau von Ladeeinrichtungen (z. B. einer Wallbox). Privatpersonen erhalten bis zu 1.000 Euro. Bedingung für die Förderung ist ein Ökostromvertrag, oder aber der Ladestrom wird vor Ort aus erneuerbaren Quellen wie zum Beispiel mit einer Photovoltaikanlage erzeugt. Maximal 50 Prozent der Kosten werden erstattet. Online-Anträge gibt es unter: mehr.fyi/nrwfoerderung; Infos zur BEW-Wallbox unter:

www.bergische-energie.de/elektromobilitaet

RätseIn & gewinnen

Jetzt ist wieder Zeit für den Frühjahrsputz. Smarte Haushaltsroboter können Ihnen zwar nicht alles abnehmen, sind aber eine praktische und zeitsparende Ergänzung.

berufl. Werdegang, Karriere	▼	uner-sättlich	▼	öliges Fisch-fett	▼	sume-rische Königs-stadt	▼	Roman von King	▼	▼	Grund-farbe	ent-weder ...	▼	italie-nisch: drei
ein Schul-abschluss	▶			▼				unver-züglich	▶	5		▼		
▶	6							▶			3		gedou-belte Film-szene	
Haut-pflege-mittel		Sohn der Aphro-dite		2				Ge-zeiten-strom		ein Kletter-tier		Mutter Marias	▼	
Extre-mität	▶	▼						▶		7		▼		
Nieder-trächtigkeit	▶	1		englisch: oder				Edel-stein-gewicht		Moment	▶			
besitz-anzei-gendes Fürwort			häufig	▶		4	röm. Zahl-zeichen: 400	▼	Roman-figur von Twain	▶				
▶					Wasch-raum (Kw.)	▶			Haus-halts-plan	▶				

Schicken Sie uns Ihr Lösungswort
per E-Mail an:
raetsel@bergische-energie.de
oder per Post an:
**BEW Bergische Energie-
und Wasser-GmbH**
Energiequiz 1/2020
Sonnenweg 30, 51688 Wipperfürth
Bitte vergessen Sie Ihren Namen und
Ihre Anschrift nicht!
Die Lösung des Kreuzworträtsels in
Ausgabe 3/2019 lautete **Lichterkette**.

1
2
3
4
5
6
7

LÖSUNGSWORT

1. PREIS

Der Robo-Sauger Vileda VR 302 sorgt vollautomatisch für saubere Fußböden.



2. PREIS

Ran an die Fenster, damit die Frühlingssonne in die Zimmer kann! Wir verlosen einen Bosch Fenster-sauger GlassVAC.

Mit Ihrer Teilnahme an Gewinnspielen aus dem BEW-Kundenmagazin akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind einmalig alle Personen ab 18 Jahren. Die Teilnahme mittels automatisierter Massenteilnahmeverfahren Dritter und von Mitarbeitern der BEW sowie deren Angehörigen ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird unter allen richtigen Einsendungen verlost. Eine Barauszahlung des Gewinns erfolgt nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die ausführlichen Teilnahmebedingungen des Gewinnspiels finden Sie unter www.bergische-energie.de/teilnahmebedingungen.

Wir schützen Ihre Daten. Entsprechend den aktuellen datenschutzrechtlichen Gesetzen und Verordnungen zur Verarbeitung personenbezogener Daten bitten wir stets um Ihre Einwilligung. Weitere Informationen rund um das Thema Datenschutz bei BEW finden Sie unter: www.bergische-energie.de/datenschutz.

Wir verarbeiten die personenbezogenen Daten von Gewinnspielteilnehmern zur Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels. Dies erfasst u. a. die Ermittlung der Gewinner sowie die Kommunikation im Falle eines Gewinns mit ihnen. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich mit der Erhebung, Speicherung und zweckgebundenen Verwendung Ihrer Daten zur Durchführung des Gewinnspiels einverstanden.

Einsende-schluss
07.05.2020